



Pressemappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

Sperrfrist 20. 09. 2024 12:00 Uhr

Pressekonferenz **Nach dem Extremwetter – vor der Transformation**

Anlässlich der kommenden Nationalratswahlen und des weltweiten Klimastreiks am 20. September 2024 laden die Scientists4Future zu einer Pressekonferenz zum Thema „**Nach dem Extremwetter – vor der Transformation**“ ein:

Freitag, 20. 09. 2024 10:30 Uhr im Presseclub Concordia, Bankgasse 8, A-1010 Wien

Während des Extremwetters der vergangenen Woche waren Meteorolog:innen und Klimawissenschaftler:innen gefragt und haben ihre Expertise eingebracht. Auch im CELSIUS-Blog der S4F haben wir die Öffentlichkeit informiert¹. Doch wie die Charta der S4F ausführt: **„Die notwendigen Wandlungsprozesse erfordern entschlossenes und unverzügliches Handeln auf der politischen, wirtschaftlichen und technischen, sozialen und kulturellen, wissenschaftlichen sowie der privaten Ebene“** - und darum muss es bei den Wahlen und danach gehen!

Ein hochrangiges Expert:innenpodium gibt **Auskunft über die Herausforderungen der unmittelbaren und längerfristigen Zukunft:**

- Welche Kosten verursacht Nichthandeln, wie teuer ist und könnte Anpassung werden, was kostet die Transformation?
- Was sind die mittel- und langfristigen Folgen solcher Extremereignisse für die Gesundheit?
- Was sollten wir daraus für den Ausbau von Infrastruktur lernen?
- Wer wird von der heutigen Mobilitätssituation benachteiligt?

Das heutige Ausmaß des Autoverkehrs hat in einer nachhaltigen Gesellschaft keinen Platz – nicht nur, was den CO₂ – Ausstoß betrifft, sondern auch wörtlich, im Sinn von Bodenverbrauch und Raumkonsum. Der **Straßenausbau ist eine Klimafalle**: Er fördert automobiler Verhaltensmuster, die Abhängigkeiten vom fossilen System prolongieren, anstatt diese abzubauen. Dazu hat S4F ein Positionspapier erarbeitet, das wir kurz vorstellen.

Die Medien spielen eine Schlüsselrolle bei der Transformation – wir informieren Sie unmittelbar vor dem weltweiten Klimastreik wissenschaftsbasiert und interdisziplinär!

¹ <https://at.scientists4future.org/2024/09/16/unwetter-welche-rolle-spielt-der-klimawandel/>

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

Podium:

Anna-Katharina Brenner B.A, MSc (BOKU)

OA Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. med. **Hans-Peter Hutter** (Meduni Wien)

Dipl.-Ing. Dr. techn. **Johannes Fiedler** (FG Mobilität & Stadtplanung, S4F Österreich)

Assoz. Prof. **Stefanie Peer** (WU Wien)

Univ.-Prof. Dr. **Sigrid Stagl** (WU Wien)

Moderation:

Univ.Prof. Ing. Dr.phil. Dr.h.c. **Verena Winiwarter** (Fachkollegium S4F Österreich)

Pressekontakte:

Johannes Fiedler Tel. 0676 9409622 Mail: mobilitaet.at@scientists4future.org

Verena Winiwarter Tel. 0650 8927151 Mail: verewin@posteo.de

Podium

Anna-Katharina Brenner B.A, MSc forscht zu Siedlungsstruktur und Nachhaltigkeitstransformation. In Kürze schließt sie ihr Doktorat am Institut für Soziale Ökologie, BOKU University, ab. Sie ist am Leibniz Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden tätig.

Dipl.-Ing. Dr. techn. Johannes Fiedler ist Architekt und Stadtplaner. Architekturbüro fiedler.tornquist (Graz); 2014-2017 Forschungsbeauftragter bei Doppelmayr Urban Solutions; 2008-2011 städtebaulicher Berater Wien 3420 AG, Seestadt Aspern; Lehre: Professur Städtebau TU Braunschweig (2010-2012), Gastprofessur EiABC Addis Abeba (2013), Lehraufträge TU Wien, TU Graz, KFU Graz, TU Berlin; 1988 - 2011 Beratungstätigkeit Städtebau und Regionalentwicklung in Afrika und Nahost im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit der österreichischen Bundesregierung und der Europäischen Kommission.

OA Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. med. Hans-Peter Hutter Doppelstudium „Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung“ an der Universität für Bodenkultur sowie „Medizin“ an der Universität Wien. Mehrjährige Tätigkeit als Physikatsarzt im Öffentlichen Gesundheitswesen in Wien, Leitung der Umweltmedizinischen Ambulanz der Stadt Wien. Seit 2000 Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie mit Schwerpunkt Umweltmedizin am Department für Umwelthygiene und Umweltmedizin (Zentrum für Public Health, MedUni Wien), seit 2015 stellvertretender Leiter. Gründer der „Doctors For Future – Austria“

Assoz. Prof. Stefanie Peer ist Associate Professorin am Institut für Räumliche und Sozioökonomische Transformationen (ISSET) der Wirtschaftsuniversität Wien und leitet das Forschungsinstitut für Raum- und Immobilienwirtschaft. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Nachhaltigkeitsthemen im Bereich Mobilität. Im Rahmen des Zweiten Österreichischen Sachstandsberichts zum Klimawandel (AAR2) koordiniert sie die Kapitel zu Personen- und Güterverkehr sowie Transportinfrastruktur.

Univ.-Prof. Dr. Sigrid Stagl (WU Wien) Professorin für Umweltökonomie am Department Sozioökonomie an der WU, forscht zu nachhaltigen Energie- und Nahrungssystemen.

Wir haben die Wahl: Klimagerechtes Reisen oder Ausbau des hochrangigen Straßennetzes?

Positionspapier der FG Mobilität und Stadtplanung & FG Bodenverbrauch

Die Urlaubsreisezeit ist soeben zu Ende gegangen. Die Menschen waren wieder massenhaft auf Autobahnen und Schnellstraßen unterwegs, und die Flughäfen waren voll. Wieder gab es Temperaturrekorde, Waldbrände, Unwetter, Hangrutschungen und Überflutungen - und jetzt die Flutkatastrophe in Ost- und Mitteleuropa! Der Zusammenhang zwischen diesen Phänomenen und den gängigen Mobilitätsmustern wird verdrängt.

Österreicher und Österreicherinnen unternehmen zwei Drittel aller Urlaubsreisen mit dem Auto, weitere rund 15% entfallen auf Flugreisen² somit sind mindestens 80% aller Urlaubsfahrten klimaschädlich. Auf dem Weg zu einem klimaverträglichen Urlaubsverkehr muss mit einigen Stereotypen aufgeräumt werden. Dazu gehört die Vorstellung, dass für eine reibungslose Abwicklung des Durchzugsverkehrs das hochrangige Straßennetz weiter ausgebaut werden muss, um „die Menschen zu entlasten“ - wie etwa der wahlkämpfende Bundeskanzler kürzlich argumentierte³.

In diesem Denkmuster bleibt die Strukturwirkung von Schnellstraßen und Autobahnen unbeachtet. Diese tragen nicht nur mit Flächenverbrauch und Versiegelung zur lokalen Erhitzung bei - sie generieren Strukturen, die auch abseits des Reiseverkehrs automobiler Verhaltensmuster unterstützen. An sie lagern sich Fachmärkte, Büro- und Gewerbeparks an, und es entstehen Ziele und Relationen, die nur mit dem Auto funktionieren.

In der Folge sind es die genannten, vermeintlich „entlasteten“ Menschen in den Dörfern und Städten selbst, die im Windschatten des Durchzugsverkehrs auf den Schnellstraßen zur Arbeit und zum Shoppingcenter fahren und dabei übers Jahr ein Vielfaches jenes Verkehrsaufkommens erzeugen, das der Urlaubsreiseverkehr mit sich bringt. Die politische Argumentation mit dem Durchzugsverkehr ist also eine Täuschung, ein Vorwand, um das automobiler Gesellschaftsmodell abzusichern.

Durch das langlebige Angebot und wegen der großen Mengen an Kapital, das in diesen autogerechten Bauten und Anlagen steckt, kommt es zu *Lock-In-Effekten*. Die notwendige Verhaltensänderung, wie sie die Klimakatastrophe erfordert, wird alltagspraktisch, politisch und ökonomisch gehemmt. Das Mobilitätsverhalten wird faktisch *einzementiert*, die Gesellschaft bleibt im automobilen System *eingeschlossen*.

Wer in dieser Situation einen weiteren Ausbau des hochrangigen Straßennetzes fordert, gießt buchstäblich Öl ins Feuer, heizt den unheilvollen Teufelskreis aus Straßenangebot und Autoverkehrsnachfrage weiter an. Will man hingegen eine entgegengesetzte Wirkungsspirale zugunsten der klimagerechten Mobilität in Gang setzen, genügt es nicht, Quartiere in Städten und Dörfern vom Autoverkehr zu entlasten - man muss beim hochrangigen Straßennetz ansetzen: kein weitere Ausbauten, klimagerechter Umbau, Rückbau...

Zurück zum Reiseverkehr: In einem künftigen klimagerechten Verkehrsnetz sind alle europäischen Destinationen gut mit der Bahn erreichbar, es gibt ein durchgängiges Buchungssystem für alle

² Statistics Austria 2022: Kfz 63,5%, Flug 14,5 %

https://www.statistik.at/fileadmin/user_upload/SB_3-4_Urлаubs-und-Geschaeftsreisen-2022.pdf

³ ORF Mittagsjournal 22.7.2024.

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

Verkehrsmittel und Destinationen, ausgebauten Angebote des Haus-zu-Haus-Gepäcksservices, Möglichkeiten der Mitnahme von Fahrrädern und E-Kfz, sowie flächendeckende öffentliche Verkehrsmittel für die *Last Mile*.

Jedenfalls sind große Investitionen in den öffentlichen Nah- und Fernverkehr notwendig – aber nicht zusätzlich zum Ausbau des Straßennetzes, sondern stattdessen.

Scientists for Future Österreich Fachgruppe Mobilität und Stadtplanung, Fachgruppe Bodenverbrauch.

Kontakt: mobilitaet.at@scientists4future.org (Johannes Fiedler)
bodenverbrauch.at@scientists4future.org (Christina Hummel)

Statements

Anna-Katharina Brenner B.A, MSc

BOKU Wien anna.brenner@boku.ac.at

Wir brauchen funktionsfähige, unversiegelte Böden, die in der Lage sind, Wasser zu speichern. Das haben die Starkregen in der vergangenen Woche gezeigt. Dazu bedarf es jedoch einer grundlegenden Richtungswende in der Politik. In unserer jüngst erschienen Studie (Brenner et al., 2024) konnten wir zeigen, dass zwischen 1975 und 2020 die Bauaktivitäten in Österreich rapide zugenommen haben. Spannt mensch über Österreich ein Netz aus 1 Hektar großen Rasterzellen und betrachtet die Fläche, die in Österreich überhaupt für Siedlungszwecke zu Verfügung steht (den Dauersiedlungsraum), zeigt sich, dass im Jahr 2020 rund 40% der Rasterzellen eine Bebauung aufwiesen. Was in diesem Fall besonders problematisch ist: Mit der Bebauung in Österreich hat auch die Zersiedelung rapid zugenommen. Zersiedelung ist die räumliche Ausbreitung von Siedlungen in die Landschaft, außerhalb kompakter Siedlungsstrukturen und in geringer Dichte, insbesondere in Form von freistehenden Einfamilienhäusern, großflächigen Gewerbegebieten und Einkaufszentren. Pro Wohneinheit und Arbeitsplatz verbraucht Zersiedelung die meiste Fläche. Gleichzeitig fördert Zersiedelung die Abhängigkeit vom Auto. Die Folge ist eine weitere Versiegelung der Böden durch den Ausbau der Straßeninfrastruktur.

Bislang ist diese Entwicklung weitestgehend von der Politik ignoriert worden. Für eine klimafreundliche und auch eine resilientere Zukunft braucht es Bildungs-, und Betreuungseinrichtungen, Nahversorgung, Gesundheitsversorgung, öffentliche Infrastruktur in kompakter Siedlungsform. Alltagswege können mit den ÖPNV, zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden. Menschen können ihren Alltag unabhängig von einem Auto gestalten. Das gibt Freiheiten zurück und schützt den Boden.

Literatur:

Brenner, A.-K., Krüger, T., Haberl, H., Stöglehner, G. & Behnisch, M. *Rapider Anstieg der Zersiedelung in Österreich von 1975 bis 2020. Eine räumlich explizite Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Wohnbevölkerung.* Soc. Ecol. Work. Pap. vol.198 Vienna (2024).

<https://boku.ac.at/universitaetsleitung/rektorat/stabsstellen/oeffentlichkeitsarbeit/themen/presseaussendungen/presseaussendungen-2024/13062024-rasanter-anstieg-der-zersiedelung-in-oesterreich-stark-zersiedelte-flaechen-haben-sich-seit-1975-verfuenffacht>

https://boku.ac.at/fileadmin/data/H03000/H73000/H73700/Publikationen/Working_Papers/WP_198_Brenner_Web_A.pdf

Berrill, P. et al. *Comparing urban form influences on travel distance, car ownership, and mode choice.* Transp. Res. Part Transp. Environ. 128, 104087 (2024).

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

OA Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. med. Hans-Peter Hutter

Medizinuni Wien hans-peter.hutter@meduniwien.ac.at

Die Klimakrise wird immer offensichtlicher zu einem gesundheitlichen Notfall. Alle Bevölkerungsgruppen und fast alle Ebenen der Gesundheit sind von der Klimakrise betroffen. Es gibt praktisch keinen Bereich, der davon unberührt bleibt. Die verheerenden weiträumigen Überschwemmungen und Murenabgänge nach Starkregen und heftige Sturmböen zogen eine Spur der Verwüstung nach sich, auch körperlich und mental. Ist die unmittelbare Gefahr für Leib und Leben ausgestanden und auch die öffentliche Aufmerksamkeit abgeebbt, kann die mentale Belastung danach noch lange andauern und zu erheblichen Beeinträchtigungen führen. Belegt ist ein Anstieg von posttraumatischen Belastungsstörungen u.a. mit Schlafstörungen, depressiven Symptomen und psychischem Stress in den betroffenen Gebieten. Nicht zu vernachlässigen sind auch (mittel- und langfristige) Gesundheitsrisiken aufgrund mikrobieller Verunreinigungen und Schimmelbildung sowie in Folge chemischer Verunreinigungen etwa durch eingeschwemmte Schadstoffe aus Industrie- und Kläranlagen oder kontaminierten Böden. Anpassungsmaßnahmen sind selbstverständlich sehr wichtig. Aber mit Anpassungsmaßnahmen alleine ist es nicht getan, Klimaschutz ist mittlerweile auch als Teil ärztlicher Sorgfaltspflicht zu begreifen – aus Verantwortung gegenüber der Allgemeinbevölkerung und allen im Gesundheitswesen arbeitenden Personen.

Literatur:

- Alderman K, Turner LR, Tong S. Floods and human health: a systematic review. *Environment international*. 2012;47: 37-47.
- Bartholdson S, von Schreeb J. Natural Disasters and Injuries: What Does a Surgeon Need to Know? *Curr Trauma Rep*. 2018;4:103-108.
- Bloom E, Grimsley LF, Pehrson C, Lewis J, Larsson L. Molds and mycotoxins in dust from water-damaged homes in New Orleans after hurricane Katrina. *Indoor Air*. 2009;19: 153-158.
- Chung MC, Jalal S, Khan NU. Posttraumatic stress symptoms, co-morbid psychiatric symptoms and distorted cognitions among flood victims of different ages. *Journal of mental health*. 2017;26: 204- 211.
- Fisk WJ, Eliseeva EA, Mendell MJ. Association of residential dampness and mold with respiratory tract infections and bronchitis: a meta-analysis. *Environmental Health: A Global Access Science Source*. 2010;9:72
- Kölves K, Kölves KE, De Leo D. Natural disasters and suicidal behaviours: a systematic literature review. *Journal of affective disorders*. 2013; 46(1): 1-14.
- Liang SY, Messenger N. Infectious diseases after hydrologic disasters. *Emergency Medicine Clinics*. 2018;36(4): 835-851.
- Mendell MJ, Kumagai K. Observation-based metrics for residential dampness and mold with dose- response relationships to health: A review. *Indoor Air*. 2017;27: 506-517.
- Robin C, Beck C, Armstrong B, Waite TD, Rubin GJ, Oliver I. Impact of flooding on health-related quality of life in England: results from the National Study of Flooding and Health. *Eur J Public Health*. 2020;30:942-948.
- World Health Organization (2018): Chemical releases caused by natural hazard events and disasters – information for public health authorities. <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/272390/9789241513395-eng.pdf>

Assoz. Prof. Stefanie Peer

WU Wien stefanie.peer@wu.ac.at

Versiegelte Flächen verstärken die Auswirkungen von Extremwetterereignissen wie Starkregen und Hitzewellen erheblich. Ein beträchtlicher Anteil dieser versiegelten Flächen entfällt auf die Verkehrsinfrastruktur. 30 % der von Menschen genutzten Flächen in Österreich (abseits von Land- und Forstwirtschaft) entfallen auf die Verkehrsinfrastruktur (fast ausschließlich den Straßenverkehr), wovon drei Viertel versiegelt sind. Nach wie vor dominiert die Tendenz, steigenden Verkehrsbelastungen – vor allem infolge von Zersiedelung – durch weiteren Ausbau und Neubau von Straßen zu begegnen. Diese Lösung erweist sich jedoch mittel- und langfristig als ineffektiv. So kehren meist innerhalb weniger Jahre nach einer Erweiterung des Straßennetzes die Zeitverluste

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

durch Staus auf das ursprüngliche Niveau zurück, da der Ausbau die Autonutzung attraktiver macht und die Zersiedelung weiter vorantreibt ("induzierter Verkehr"). Um diesen Teufelskreis (*) zu durchbrechen, sind schlagkräftigere Raumplanungsgesetze und eine effektivere Nutzung bestehender Planungsinstrumente erforderlich. Gleichzeitig sind Maßnahmenbündel notwendig, die den Besitz und die Nutzung von Privatautos weniger attraktiv gestalten, während sie alternative Mobilitätsformen attraktiver machen.

* Im Englischen: "'law of congestion" by Downs (1962), a "vicious cycle" of increased congestion by Newman and Kenworthy (1999), a 'black hole of highway investment' by Plane (1986), 'induced demand' by Cervero (2003), the mass transit death spiral by Stermann (2000), or the system of automobility by Urry (2004)" (Pokharel et al., 2023)

Literatur:

Khalaj, F., Pojani, D., Sipe, N., & Corcoran, J. (2020). Why are cities removing their freeways? A systematic review of the literature. *Transport reviews*, 40(5), 557-580.

Pokharel, R., Miller, E. J., & Chapple, K. (2023). Modeling car dependency and policies towards sustainable mobility: a system dynamics approach. *Transportation research part D: transport and environment*, 125, 103978.

ÖROK (2022). Flächeninanspruchnahme und Versiegelung in Österreich (2022). <https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/ergebnisse-oesterreich-2022>

Volker, J., & Handy, S. L. (2021). The Induced Travel Calculator and Its Applications.

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

Über Scientists for Future

Scientists for Future (S4F) sind ein Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen, die sich für eine nachhaltige Zukunft stark machen. S4F ist unabhängig von Parteien. Ein wesentliches Ziel von S4F ist es, den aktuellen Stand wissenschaftlicher Forschung zum Thema Nachhaltigkeit und Klima in fundierter und gleichzeitig verständlicher Form zu vermitteln.

Als Graswurzelbewegung sieht sich S4F in der Verantwortung, das Thema Nachhaltigkeit in der gesellschaftlichen Debatte zu verankern, z. B. mit Medienaussendungen, Stellungnahmen, Faktenchecks, Organisation von Podiumsdiskussionen, Impulsen für Lehrende und Lernende verschiedenster Studienrichtungen, Weiterbildungen und öffentlichen Aktionen zum Thema Umweltschutz.

Die Scientists for Future formierten sich im März 2019 mit einer [Charta](#) und [initialen Stellungnahme](#) um die Anliegen der Fridays For Future (FFF) zu unterstützen und mit zusätzlichen wissenschaftlichen Daten zu untermauern.

Aktuelles über die S4F Österreich finden Sie [hier](#). Organisiert sind S4F mit einem nationalen Koordinationsteam sowie Regional-, Arbeits- und Fachgruppen. S4F lädt Wissenschaftler:innen aus allen Feldern dazu ein, als Teil unserer Bewegung für den Schutz und die Stabilisierung unseres Klimas und unserer Ökosysteme einzustehen.

Aktivitäten

Climate@Home

Scientists for Future bieten allen Menschen ihre fachliche Unterstützung an, die ein moderiertes und wissenschaftlich fundiertes Gespräch über Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Kreis ihrer Familie oder Freunde führen wollen. Gespräche über die Klimakrise werden schnell auch hitzig oder unsachlich. Die Anwesenheit einer externen Person mit Expertise kann beitragen, die Diskussion zu versachlichen. Ein Termin kann unkompliziert [hier](#) angefragt werden.

Climate@School

Scientists for Future bieten allen Schulen in Österreich ihre Expertise an, um den nächsten Generationen die Problematik der Klimakrise zu vermitteln. Unsere Expert:innen sprechen mit Schulklassen über die Klimakrise oder konkretere Themen.

Podcasts und Celsius - der Klimablog

Scientists for Future ist es ein Anliegen, die Öffentlichkeit über die drohende Klimakatastrophe aufzuklären. Deshalb haben wir [Celsius, den Klimablog](#) gestartet, auf dem unsere Scientists Blog-Beiträge veröffentlichen können. Auch Stellungnahmen und Factsheets werden dort veröffentlicht. Außerdem produzieren wir aktuell 2 Podcasts. [Talk4Future](#) ist ein Diskussionsformat, in dem wir verschiedene Themen mit Personen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft diskutieren. In unserem Audio-Podcast „[Alpenglühen](#)“ werden Spitzenwissenschaftler:innen aus Österreich zur Klima- und Biodiversitätskrise und zu Lösungen interviewt.

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

Open your Course for Climate Crisis (OC4CC)

Zweimal im Jahr - im November und im Mai werden Lehrende an österreichischen Hochschulen besonders dazu aufgerufen, eine Woche lang Lehrveranstaltungen und -projekte noch intensiver an Themen rund um die Sustainable Development Goals der UN auszurichten. Gleichzeitig können so Impulse entstehen, Nachhaltigkeitsthemen in allen Curricula zu integrieren, Lehrende weiterzubilden, Projekte gemeinsam mit verschiedenen gesellschaftlichen Stakeholdern zu initiieren und zu begleiten sowie Maßnahmen zu setzen zu Feldern wie Energieeffizienz.

Lectures for Future und Wissen4Future

Lectures for Future sind eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe, die seit dem Wintersemester 2019 an österreichischen Hochschulen angeboten wird. Forschende geben hier Einblicke in ihre aktuelle wissenschaftliche und künstlerische Arbeit zu den Themen Klimakrise und Nachhaltige Entwicklung. Viele der Lectures for Future sind für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich. [Wissen4Future](#) bietet Grundkurse zu Klima und Biodiversität, um interessierten Personen auf einfache und verständliche Weise aktuelle Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen zu ermöglichen.

Stellungnahmen

Sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene gibt S4F Stellungnahmen ab. z. B. aus Anlass des sechsten globalen Klimastreiks. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse oder Einschätzungen zu aktuellen Vorgängen an die Öffentlichkeit zu kommunizieren. S4F nehmen darin Bezug auf konkrete Ereignisse oder Projekte sowie auf die Fortschritte beim Klima- und Biodiversitätsschutz im Allgemeinen.

Weitere Informationen

Scientists for Future Austria:

<https://at.scientists4future.org/>

https://www.instagram.com/scientists4future_at/

<https://www.facebook.com/Scientists4FutureAustria>

https://twitter.com/S4F_AT